

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**PROTOKOLL**

der 11. Sitzung

**Datum:** Montag, 7. Juli 2003

**Zeit:** 19.05 bis 21.00 Uhr

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Ratspräsident Thomas Zähler

**Protokoll:** Ratssekretär Roger Würsch

**Anwesend:** 31 Mitglieder

**Abwesend:** Hildebrand Hans-Jürg (krank)  
Elvira Kaese (berufliche Absenz)  
Ursula Landolt (Ferien)  
Franziska Schwaighofer (Ferien)  
Alois Steiner (Ferien)

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

## Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Juni 2003
3. Information von Stadtrat und Schulpräsident Markus Mendelin über die Schulraumplanung der Schule Opfikon
4. Geschäftsbericht 2002 der Stadt Opfikon
5. Bruttokredit von Fr. 860'000.-- für die Gestaltung "Marktplatz Ost", Kat.-Nr. 8053, Schaffhauserstrasse
6. Festsetzung der Revision der Ortsplanung, Teil II a)
7. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 1'360'000.-- für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Mettlen
8. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 398'311.55 für die Revision der Liegeterrassen im Freibad Bruggwiesen

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**1. Mitteilungen**

---

**1.1 Personelles****B 5.1.3**

Ratspräsident Thomas Zähler gratuliert Ratssekretär Roger Würsch zur Geburt von Mattia, welcher am 5. Juli 2003 als zweites Kinder der Familie auf die Welt kam.

**1.2 Stimmzählung für diese Sitzung****B 5.1.3**

Aufgrund der Abwesenheit zweier Stimmzählenden muss die Stimmzählung für diese Sitzung neu geregelt werden. Die Aufteilung erfolgt wie folgt:

- Peter Bodmer      SP, EVP, NIO, GV und Büro
- Erich Suter        SVP, FDP, CVP, SD

**1.3 Ratsausflug****B 5.1.1**

Ratspräsident Thomas Zähler gibt bekannt, dass der Ratsausflug 2003 am Freitag, 12. September 2003 stattfinden wird. Die Einladung folgt.

**1.4 Opfiker Wasser****W 1.4.1**

Anlässlich des UNO-Jahres des Wassers 2003, wird von der Wasserversorgung Opfikon eine 5 dl Pet-Flasche mit Opfiker-Wasser abgegeben. Der Vorteil dieses qualitativ hochwertigen Wassers ist, dass es am Leitungshahn nachgefüllt werden kann.

**1.5 Eingegangene Post****B 5.1.1**

- Protokoll der 10. Büro-Sitzung vom 23. Juni 2003
- Geschäftsliste per 25. Juni 2003
- Dossier Behördenreferendum Schulpavillon Halden
- SRB 105 - Erschliessung Quartierplan Böschenwiesen (Fallwiesen)
- SRB 110 - Behördenreferendum Schulpavillon Halden
- Schreiben Liegenschaftenverwaltung - Schulpavillon Halden

**2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Juni 2003**

---

Albert Steffen (SVP) erwähnt, dass sein Votum betreffend dem Kiosk auf S. 138 des Protokolls nicht nur seine persönliche Meinung wiedergegeben hat, sondern der Meinung der RPK entspricht. Der Kiosk sollte selbsttragend oder gewinnbringend vermietet werden.

**Das Protokoll wird mit dieser Ergänzung genehmigt und verdankt.**

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**3. Information von Stadtrat und Schulpräsident Markus Mendelin über die Schulraumplanung der Schule Opfikon** **L 2.2.6**

---

Schulpräsident Markus Mendelin orientiert während 35 Minuten über die Schulraumplanung der Schule Opfikon. Er zieht dafür den Bericht Steiner, wie auch die 7-Jahres-Planung der Schule bei und erläutert die Eckpunkte und die Grundlagen, welche zum voraussichtlich nötigen Schulraum führen. Die Folien werden den Gemeinderätinnen und -räten zugestellt. Anschliessend werden noch während 10 Minuten Fragen beantwortet.

**4. Geschäftsbericht 2002 der Stadt Opfikon** **V 4.5****Eintretensdebatte**

GPK-Präsident Bruno Maurer erklärt, dass das Jahr 2002 ein Jahr des Umbruchs war. Nur ein Teil des Jahres wurde in der Verantwortung des heutigen Stadtrates "betrieben". Das ausgearbeitete Regierungsprogramm wird für das Jahr 2003 eine Basis bilden. Er dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr gute und speditive Zusammenarbeit. *Die GPK beantragt auf den Geschäftsbericht 2002 einzutreten.*

**Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.**

**Detailberatung****1. Gemeinderat**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**2. Präsidialabteilung**

GPK-Präsident Bruno Maurer erwähnt, dass auch der Bereich "Kultur" in dieses Ressort gehört. Hier kann festgestellt werden, dass das Kleintheater Mettlen, welches ein gutes kulturelles Programm anbietet, stetig steigende Besucherzahlen ausweist. Hingegen hat das Multi-Kulti-Fest 2001 keine bleibende Wirkung erzielt. Die Hoffnung, dass ein solches Fest auf private Initiative hin wiederholt wird, hat sich nicht erfüllt. Die Stadt wäre/ist bereit, die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die GPK findet dieses Vorgehen gut. Im Regierungsprogramm ist der Punkt "Kommunikation" ganz zu oberst zu finden. Das ist wichtig und richtig. Dieser Punkt muss - in jeder Hinsicht - gepflegt werden.

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

### 3. Finanzabteilung

Andreas Nold, Sprecher der GPK, erwähnt die wichtigsten Punkte seines schriftlichen Berichtes (Steuern, steigende Investitionen, Schulanlagen, Lehrschwimmbecken). Als Ausblick erwähnt er die sich abzeichnende Lösung für die Stadtbibliothek und die unter Schutzstellung der Schulanlage Halden, welche vom Stadtrat bekämpft wird.

### 4. Bauabteilung

Hier erwähnt der Sprecher der GPK, Andreas Nold, dass es wenig Neues gibt. Der Glattpark und die Realisierung des GIS sind Hauptpunkte der Tätigkeiten.

### 5. Städtische Werke

Auch hier spricht Andreas Nold für die GPK. Das GIS-Projekt sollte - trotz kleinerer Probleme - bis 2005 abgeschlossen sein. Die nötigen Erschliessungen des Glattparkes wurden gemacht, oder sind weit fortgeschritten.

Werkvorstand Werner Brühlmann nutzt die Gelegenheit und erwähnt, dass für die Energie Opfikon AG am 27. Juni die nötigen Sach- und Kapitaleinlagen erfolgt sind, und die AG somit rückwirkend per 1.1.2003 operativ voll tätig ist.

### 6. Polizei- und Wehrabteilung

Als Sprecherin der RPK erwähnt Rosmarie Bolliger die Zusammenarbeit mit den Hardwald-Gemeinden positiv. Auch die vermehrte Verlegung der Arbeitszeit auf die Abendstunden ist ein richtiger Schritt. Über die "Patrouillen auf öffentlichen Plätzen" wird ein Schlussbericht erstellt, welcher der GPK und der RPK zugänglich gemacht werden wird.

### 7. Gesundheits- und Umwelta Abteilung

Die GPK-Sprecherin, Barbara Staeger, erwähnt folgende Neuigkeiten: Der Preis mit der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz konnte noch auf Fr. 195.--/t heruntergehandelt werden (von Fr. 215.--/t). Beim "persönlichen Gespräch" mit Bundesrat M. Leuenberger hat Barbara Staeger etwas überinterpretiert. Stadträtin Regula Mäder war mit einer Gruppe des TFF beim BAZL. Diese Gruppe konnte dort die Anliegen einbringen.

### 8. Sozialabteilung

GPK-Präsident Bruno Maurer verweist auf die Infotagung, welche vor einer Woche stattfand. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen guten und informativen Anlass.

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

Ressortvorsteherin Regina Bühler erklärt, dass an der Alterskonferenz nicht ein Konzept über das betreute Wohnen, sondern über die Pflegeplätze vorgestellt wird; hier besteht das grösste Defizit an Plätzen.

Roland Hüsey (SVP) erkundigt sich nach der neuen dezentralen Wohngruppe, welche - laut Abschied - bei weitem noch nicht "ausgebucht" ist. Dies ist doch ein grosser Widerspruch zur erwähnten Not, welche zu dieser neuen Wohngruppe führte.

Ressortvorsteherin Regina Bühler erklärt, dass bereits weit über 50% der Plätze vermietet sind, und dass bis zum Herbst alle Plätze weg sein werden. Die Wohngruppe muss auch gestaffelt bezogen werden.

## **9. Allgemeine Abteilung / Jugend und Sport**

Rosmarie Bolliger - Sprecherin der GPK - erwähnt die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen, die allgemein zugenommen hat. Auch in diesem Zusammenhang gibt es die "Patrouillen auf öffentlichen Plätzen". Gegenwärtig ist man daran, eine Interventionsgruppe zu gestalten, die sich einzelnen, auffälligen Jugendlichen annehmen soll. Sie soll sich aus allen Betroffenen bilden (Jugendarbeit, Schule, Sozialabteilung, Polizei, Jugendanwaltschaft).

Ressortvorstand Valentin Perego erklärt, dass die Patrouillen dieses Jahr nochmals zu Lasten der Kreditlimite bewilligt wurden, nächstes Jahr sollen diese ordentlich budgetiert werden. Die Idee der Interventionsgruppe ist im Aufbau, wurde aber bisher im Stadtrat noch nicht behandelt. Die Ausarbeitung befindet sich noch auf Abteilungsebene.

## **10. Schule**

Claudia Arnesson, Sprecherin der GPK, verweist auf ihren Abschied und das heutige Referat von Schulpräsident Markus Mendelin. Zusätzlich erwähnt sie den Rücklauf an Schülern an der Musikschule Opfikon. Die Schule führt das auf die Strukturveränderung unter den Schülern zurück. Diese geringere Schülerzahl hat aber keinen finanziellen Nachteile zur Folge. Die Pensen der Musiklehrer werden entsprechend gekürzt.

### **Schlussabstimmung**

Der GPK-Präsident, Bruno Maurer, verliest den Abschied. Die GPK beantragt einstimmig, den Geschäftsbericht 2002 zu genehmigen.

**Der Jahresbericht 2002 wird einstimmig (31:0) genehmigt.**

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

4. Geschäftsberichtes 2002 der Stadt Opfikon

V 4.5

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 18. Februar 2003 und der Geschäftsprüfungskommission vom 12. Juni 2003 sowie im Sinne von Art. 36, Ziff. 1, der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2002 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Abteilungsleiter
  - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**5. Bruttokredit von Fr. 860'000.-- für die Gestaltung "Marktplatz Ost", L 2.2.4  
Kat.-Nr. 8053, Schaffhauserstrasse**

---

Der Sprecher der RPK, Josef Gander, hat zu seinem schriftlichen Abschied keine Ergänzungen.

Ressortvorstand Walte Epli hat das Projekt anlässlich der letzten Sitzung vorstellen können. Er erwähnt noch die diversen Vereinbarungen, welche eingegangen und umgesetzt werden mussten. Im Weiteren geht er auf die möglichen Einsparungen ein, welche ebenfalls ausführlich diskutiert wurden. Die Qualität des Platzes würde aber dermassen darunter leiden, dass der Stadtrat darauf verzichtet hat. *Er beantragt, der Vorlage zuzustimmen.*

Roland Hüsey (SVP) erkundigt sich nach dem Posten "Kunst am Bau", welcher rund 10% der Kreditsumme ausmacht.

Bruno Wüst (SVP) erkundigt sich nach der Systematik an der Schaffhauserstrasse. Inwiefern wird die Gestaltung im Bereich "Löwen" bis "ZKB-Haus" berücksichtigt?

Ressortvorstand Walter Epli erklärt zum "Kunst am Bau", dass es sich hier um eine Aufwertung der Abfahrt zur Tiefgarage handelt, welcher mit einer speziellen Beleuchtung und Wasser zu einer besonderen Note verholpen werden soll (vor allem auch in der Nacht). Die bisherigen Bemühungen an der Schaffhauserstrasse sind in die neue Planung eingeflossen und sollen - so weit als möglich - integriert werden. Auf eine weitere Pflasterung wird aber, aus Kostengründen, verzichtet.

**Dem Geschäft wird ohne weitere Wortmeldung und ohne Gegenantrag zugestimmt.**

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

5. Bruttokredit von Fr. 860'000.-- für die Gestaltung "Marktplatz Ost", L 2.2.4  
Kat.-Nr. 8053, Schaffhauserstrasse
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 1. April 2003 und der Rechnungsprüfungskommission vom 18. Juni 2003 sowie in Anwendung von Art. 35 Abs. 1 Ziff. 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Gestaltung "Marktplatz Ost", Kat.-Nr. 8053, an der Schaffhauserstrasse wird ein Objektkredit von brutto Fr. 860'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 209.5010.160 bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand April 2002) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss Produktionskostenindex (PKI) des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Finanzvorstand
  - Bauvorstand
  - Finanzverwaltung
  - Bauamt

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

6. Festsetzung der Revision der Ortsplanung, Teil II a)

B 1.6.2 / B 1.6.4

Der Präsident der Spezialkommission Planung äussert sich zur guten, gemeinsamen Arbeit mit dem Stadtrat. Mit dem Satz, welcher auf die Fluglärmproblematik hinweist, ist er nicht einverstanden. Der Fluglärm hatte auf diese Planung keinen Einfluss. Er erwähnt die Eckwerte dieser - alles in Allem nicht sehr spektakulären - Revision. Das Verhalten des Kantons (genehmigt zur Zeit keine bebaubare Zonen, bis das Flughafenbetriebsreglement fest steht; dies kann noch Jahre gehen) findet er unglaublich. Er ruft den Stadtrat auf, permanenten Druck auf den Kanton auszuüben. In seinem Abschied hat er noch folgenden Plan vergessen, der ebenfalls zu dieser Revisionsvorlage gehört: Plan Nr. 8; "Gewässerabstandslinienplan Glatt - Teilstück Nr. 8, Schützenhaus-Gemeindegrenze". *Die Spezialkommission beantragt, diese Revision zu genehmigen.*

Ressortvorstand Walter Epli gibt Heinrich Eberhard recht, dass die Fluglärmproblematik bei dieser Revision keinen Einfluss hatte. Sie war aber Auslöser dafür, dass die Revision der Ortsplanung als gesamtes angepackt wurde. Er erwähnt, dass dieser Teil ein eher unproblematischer war, und dass in einem weiteren Schritt mit den Bereichen Plattenstrasse, Rohrstrass und zum Teil Neugutquartier, wesentlich komplexere und problematischere Themen angepackt werden müssen. Aber wie erwähnt wurde, legt sich hier zur Zeit der Kanton quer. Auch er dankt für die gute, konstruktive und sehr speditive Zusammenarbeit.

Bruno Maurer (SVP) stellt folgenden Antrag: **Die Parzellen Kat. Nr. 7763 / 7764 / 7783 / 7784 / 7785 / 7786 / 7787 / 7789 und 7732 sollen von der Reservezone in die kommunale Landwirtschaftszone umgezont werden.** Sie bilden einen idealen Riegel zwischen überbautem und unüberbautem Gebiet. Zudem ist der Anteil an Landwirtschafts- und Erholungszonen schon heute sehr klein. Eine allfällige Überbauung dieses Gebietes würde die Erholungsnutzung der noch verbleibenden, unüberbauten Gebieten auf ein unerträgliches Mass ansteigen lassen.

Der Präsident der Spezialkommission Planung, Heinrich Eberhard, bittet diesen Antrag abzulehnen. Er wurde schon in der Beratung geprüft und als unnötig empfunden. Eine Umzonung von der Reservezone in eine allfällig überbaubare Zone wäre nicht ohne Volksabstimmung möglich und in den nächsten Jahren mit Sicherheit kein Thema. Es gibt aber keinen Grund, sich in diesem Gebiet alle Optionen planerisch zu verbauen. Auch Ressortvorstand Walter Epli bestätigt diesen Sachverhalt.

**Der Antrag wird mit 25:6 Stimmen abgelehnt.**

Bruno Maurer (SVP) erkundigt sich nach Kat.Nr. 6284 (neue Birchstrasse). Hier wurde privater Grundbesitz in eine Erholungszone umgewandelt. Ist das überhaupt möglich? Wenn nicht, wäre eine Zuteilung zur Flughafenzone sinnvoller.

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

Ressortvorstand Walter Epli erwähnt, dass er erst mit dieser Anfrage auf dieses Problem aufmerksam gemacht wurde. Er erachtet diese Parzelle aber als Bagatelle, die der Genehmigung der Vorlage nicht im Wege steht. Die Familiengärten sind allgemein der Erholungszone zugeteilt. Sollten im Einwendungsverfahren Probleme entstehen, kann dies leicht korrigiert werden.

**In der Schlussabstimmung wird dieser Revision mit 27:3 Stimmen (1 Enthaltung) zugestimmt.**

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

6. Festsetzung der Revision der Ortsplanung, Teil II a)

B 1.6.2 / B 1.6.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 10. Juni 2003 und der Spezialkommission Planung vom 15. Juni 2003 sowie in Anwendung von Art. 34 Abs. 2 lit. b) der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Revision der Ortsplanung Opfikon Teil II a) bestehend aus dem Zonenplan im Massstab 1:5000, den revidierten Bauordnungsvorschriften und dem Planungsbericht vom Mai 2003 wird festgesetzt.
  2. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, wird der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
  3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, bei der Baurekurskommission IV des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Planpartner AG, Hofstrasse 1, Postfach, 8030 Zürich
  - Finanzabteilung
  - Leiter Bauamt
  - Bausekretär
  - Bauamt
  - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**7. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 1'360'000.-- für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Mettlen** L 2.2.6

---

Der Sprecher der RPK, Albert Steffen, hat zu seinen schriftlichen Ausführungen keine Ergänzungen.

**Ohne weitere Wortmeldung wird dieser Bauabrechnung zugestimmt.**

7. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 1'360'000.-- für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Mettlen L 2.2.6

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 1. April 2003 und der Rechnungsprüfungskommission vom 18. Juni 2003 sowie in Anwendung von Art. 35 Abs. 1 Ziffer 4 der Gemeindeordnung -

**BESCHLIESST:**

1. Die Bauabrechnung für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens der Schulanlage Mettlen im Betrage von Fr. 1'360'000.-- wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Schulsekretariat

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**8. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 398'311.55 für die Revision der Liegeterrassen im Freibad Bruggwiesen L 2.2.7**

---

Auch hier äussert sich Albert Steffen als Sprecher der RPK. Er erwähnt die grosse Überschreitung. Zusätzlich wurden noch Fr. 16'000.-- für den Rollrasen der laufenden Rechnung des Bades belastet, was er als falsch erachtet. Der Kostenvoranschlag war völlig unprofessionell und ungenügend. Die Arbeit wurde aber gut und dauerhaft ausgeführt. *Er beantragt, diese Abrechnung zu genehmigen.*

Anton Steiner (CVP) erwähnt nochmals die Kreditbewilligung, an welcher er eine Rückweisung beantragte, welche abgelehnt wurde. Es war durchaus klar, dass dieser KV nicht stimmen konnte, ja unseriös war. Er ist mit dieser Bewilligung und der Abrechnung total unzufrieden. Auch dauerte die Abrechnung über ein Jahr; warum?. Er fragt nach, weshalb diese Abrechnung durch das Bauamt vorgenommen wurde, ohne dass dafür Kosten verrechnet wurden? Auch die städtische Bauleitung ist nirgends aufgeführt.

Stadträtin Regina Bühler erwähnt, dass die Arbeiten von einem Mitarbeiter des Bauamtes durchgeführt wurden, welcher mit einem Teilpensum für die Liegenschaftenverwaltung arbeitet. Sie gibt zu, dass das Projekt schlecht aufgegleist war. Der Rollrasen wurde dem Bad berechnet, weil dieser im Projekt nicht vorgesehen war.

**Ohne weitere Wortmeldung wird der Abrechnung zugestimmt.**

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

8. Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 398'311.55 für die Revision der Liegeterrassen im Freibad Bruggwiesen L 2.2.7
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 15. April 2003 und der Rechnungsprüfungskommission vom 18. Juni 2003 sowie in Anwendung von Art. 35 Abs. 1 Ziffer 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung über Fr. 398'311.55 für die Liegeterrassen Freibad Bruggwiesen wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten resp. Kreditüberschreitung von Fr. 108'311.55, vor allem resultierend aus den höheren Einheitspreisen der Steinquader, werden genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**Schluss der Sitzung**

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Thomas Zähler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 8. Juli 2003

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:

R. Würsch

SITZUNG VOM

7. Juli 2003

**Protokoll geprüft:**

**Datum:**

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Der 2. Vizepräsident:

.....